

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 30. Dienstag, den 30. Januar 1821.

Börse in Leipzig,
am 29. Januar 1821.

C o u r s e

von
Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuß

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pC.		
große	—	93
kleinere	—	93
Dergl. Anleihe bei Reichenbach et Comp. von 1811 mit 3 Buchstaben à 5 pC.		
von 1000 u. 500 Thl.	107½	—
von 200, 100 u. 50 Thl.	107½	—
Landes-Commissionsscheine à 5 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	—	104½
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	104¼
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 pC. v. 1807		
von 1000 u. 500 Thl.	—	106½
Desgleichen von 1810		
von 1000 u. 500 Thl.	—	106½
von 200 u. 100 Thl.	—	106½
Anleihe d. Cassenbillet-Commis. à 5 pC. u. 1 pC. Prämie		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	—
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd.		
à 2 pC. zu 500, 100 u. 50 Thl.	—	86
La. A. à 3 pC. von 1000 Thl.	—	93

	P.	G.
Spitz-Scheine unzinnsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—
Ehemalige Sächsische, vermögeder Hauptconvention vom 28. August 1819 auf das Herzogthum Sachsen gefallene und von Preussen übernommene Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 pC.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	—	78½
von 200 u. 100 Thl.	—	78¼
Central-Steuerscheine à 5 pC.		
von 3000 Thl.	101	—
von 2000 u. 1000 Thl.	101½	—
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	102½
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl.	—	—
à 3 pC. La. B. C. D. v. 100, 100 u. 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unzinnsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Leipziger Stadtscheine à 5 pC. von 1807		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	108½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	108¼
Desgleichen von 1813		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	107
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	107

Börse in Leipzig, am 29. Januar 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.				Course im Conv. 20 El. Fuss.			
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.		
Amsterdam in Ct. k. S.	138½	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	—	100½		
do. 2 Mt.	138	—	do. 3 Mt.	—	99½		
Augsburg in Ct. k. S.	100½	—	Louisd'or à 5 Thl.	—	108½		
do. 2 Mt.	—	99½	Holland. Ducaten à 2½ Thl.	—	13		
Berlin in Ct. k. S.	104½	—	Kaiserl. do. do.	—	13½		
do. 2 Mt.	—	105½	Bresh. do. à 65½ As do.	—	12		
Bremen in Louisd'or k. S.	109½	—	Passir. do. à 65 As do.	—	11		
do. 2 Mt.	108½	—	Species	—	—		
Breslau in Ct. k. S.	104½	—	Verl. } Preufs. Courant	104½	—		
do. 2 Mt.	105½	—	Verl. } Cassenbillets	101½	—		
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—	Gold p. Mark fein eöllu.	—	—		
do. 2 Mt.	99½	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13 10		
Hamburg in Banco . k. S.	145	—	do. niederhaltig do.	—	—		
do. 2 Mt.	144½	—					
London p. L. st. . . . 2 Mt.	6. 18½	—	K. öster. Anl. 1820 à 100 El.	112½	—		
do. 3 Mt.	6. 18	—	Exch. Zins. } Actien d. Wiener Bank	—	—		
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	79½	—	Exch. Zins. } K. öster. Metall. à 5 pL.	72	—		
do. 2 Mt.	79	—	Exch. Zins. } K. pr. Staats-Schuld-				
do. 3 Mt.	—	—	Exch. Zins. } scheine à 48 in pr. Ct.	67½	—		
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	101					

An den Redakteur des Leipziger Tageblattes.

Lieber Herr,

Ich befinde mich in einer großen Verlegenheit und erbitte mir von Ihnen selbst oder Ihren gelehrten Freunden guten Rath. In unserm kleinen Städtchen, welches Sie durch die Frau Bersenkungsräthin kennen gelernt haben, ist ein Klub oder Klupp — ich weiß nicht, wie es geschrieben wird — entstanden, zu welchem ich leghin citiret wurde. Ich erschraak nicht wenig, als der Vorsteher — der vornehme Mann, den sie schon durch seinen langen Titel — Vice-Supernumerar: Volontär: Accessisten: Adjunkt —

kennen — mich anfuhr und sagte: ich sänge falsch ab; denn wenn ich ahruste und sänge: „hört ihr Herren und laßt euch sagen, der Seger hat 10 geschlagen,“ so wäre dieses, nach der Aussprache des gemeinen Volks, eine Zweideutigkeit, mithin unschicklich; ich sollte also lieber singen: der Zeiger hat 10 geschlagen. Als ich nun erwiderte, daß der Zeiger nicht schlagen könne, sondern bloß am Zifferblatte die Stunde anzeigen, welche man um 10 Uhr nicht mehr sehen könne, so schlug er vor, ich sollte singen: die Glocke hat 10 geschlagen. Ich entgegnete aber: die Glocke wird geschlagen durch den Hammer, und da müßte ich also singen: der Hammer hat auf der Glocke 10 geschlagen. Da wurde er sehr

böse und befehlt mir zu gehen und zu schweigen.

Nun befinde ich mich in einer sehr großen Verlegenheit, und weiß nicht, wie ich singen soll. Helfen Sie mir also aus der Verlegenheit heraus, sonst könnte ich gar meinen schönen Dienst verlieren; denn wenn die Herren des Klubs auch vielleicht an sich in der Stadt wenig oder nichts zu befehlen haben, am allerwenigsten die bloßen langen Titularherren; so haben sie doch ihre wichtigen Connerionen, durch die sie einen armen Teufel, oder Familienvater, nur gar zu leicht um sein Stückchen Brod bringen können. Aber ja recht neumodisch und vornehm muß es heraus kommen, was ich abrufen soll; denn Sie glauben nicht, wie haarscharf hier alles kritisiert wird.

Ihr

ergebenster Diener

Tobias Schwalbe,
Nachtwächter in N.

Notizel. Sanitätskollegium. Gassenloth.

(Eingefandt.)

„Als vor ungefähr zehn Jahren Madrid von seinem so sehr berühmten Gassenloth gereinigt werden sollte, setzte sich — das Kollegium Sanitatis dagegen, und bewies in einem gründlichen phisich-medizinischen Gutachten, daß diese Reinigung eine Quelle epidemischer Krankheiten werden würde, weil die bösen Dünste und der darin'nehaltene Krankheitsstoff

sich nun nicht mehr in den tiefen Gassenloth hineinziehen könnten, und die Luft, welche den Bewohnern zum Einathmen unentbehrlich sey, nothwendig unmittelbar verpeffen würden. Die Polizei sah die Gründlichkeit dieses Gutachtens ein, und die Reinigung der Straßen unterblieb.“

System der unvernünftigen Polizei von Schwarz. Basel 1798.
S. 72 — 73.

A u e f d o t e n.

Ein Bauer, der einen Prozeß hatte, plagte seinen Sachwalter, daß er doch die Sache betreiben solle. Dieser aber, der kein Geld kommen sahe, sagte immer zu seinem Klienten: Mein Freund, eure Sache ist so verworren und dunkel, daß ich zur Zeit noch gar nichts darinne sehe. Der Bauer verstand endlich, was diese Rede sagen wollte, er zog zwei ganze Thaler aus der Tasche, und gab sie seinem Prokurator: Hier, mein Herr, sagte er, sind ein paar Gläser zu einer Brille. —

Eine dem Anscheine nach sehr einfache Wette hatte neulich alle Neugierigen von London in die Lombard-Street gelockt. Ein Bäcker hatte nämlich um 5 Pf. St. gewettet, er wolle drei Stunden lang auf einem Beine stehen, ohne sich im Mindesten zu stützen, oder ein Bein an das andere anzulehnen. Man hielt die Sache für unmöglich, und es wurden große Wetten angestellt. Aber siehe da — der Bäcker trug den Sieg davon.

E. Hilbig.

Theateranzeige. Heute, den 30sten: die Heimkehr u. der Dorfbarbier.

Verkauf. Ein schöner Sekretär von Mahagony, worinnen sich ein sehr gutes Flötenwerk befindet, welches mit 4 darzu gehörigen concertirenden Walzen, und jede derselben 168 Takte dreistimmig spielt, ist wegen Mangel an Platz äußerst billig zu verkaufen. Die Musikstücke sind von den besten Meistern. Er kann täglich in Augenschein genommen werden in der Reichsstraße Nr. 546, eine Treppe hoch.

Verkauf. Ein schöner Flügel von gutem Ton und 6 Octaven soll billig verkauft werden auf der Holzgasse in Nr. 1389, Thür links, zwei Treppen vorne heraus.

Gesucht. Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen und die nothdürftig in der Küche fortkommen kann, findet sogleich ihr Unterkommen. Die Expedition dieses Blattes giebt nähere Nachweisung.

Einladung. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werde ich in diesen und folgenden Tagen mein optisches Panorama u. Diaphanorama im Saale des ehemaligen Waagegebäudes, und zwar das Panorama früh von 9 Uhr an, das Diaphanorama aber von 7 Uhr des Abends zu zeigen die Ehre haben. Das Billet für eine Person auf beide Vorstellungen kostet 8 Gr. Die Vorstellungen selbst besagt der Zettel. Auf den Schaafhäuser Rheinfluss, den St. Markusplatz in Venedig, die große Blackfriarsbrücke über die Themse, mache ich vornämlich aufmerksam.
 Friedrich Terwig.

Thorzettel vom 29. Januar.

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Feldjäger Bock, v. Berlin, pass. durch	9	Dr. Handlungsreis. Rappe, von Frankfurt, in St. Hamburg	6
Dr. Optm. Kummell, v. hier, v. Dresden zur.	10	Dr. Kaufm. Grootte, von Frankfurt a. M., im Hotel de Russie	10
Die Breslauer, r. Post	12	Vormittag.	
Vormittag.		Die Jena'sche f. Post	7
Die Baugen-Zittauer f. Post	1	Dr. Graf v. Stollberg, v. Weimar, Nr. 625	8
Die Dresdner r. Post	7	Die Frankfurter r. Post	9
Die Frankfurter f. Post	12	Dr. Banq. Wallach, v. Kassel, pass. durch	12
Nachmittag.		Nachmittag.	
Dr. Rfm. Schulze, v. Berlin, in St. Hamburg	4	Dr. Fabr. Cocherill, v. Manchester, v. d.	3
Halle'sches Thor. U.		Hospitalthor. U.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Braunschweiger f. Post	12	Die Nürnberger r. Post	4
Die Hamburger r. Post	11	Dr. Rfm. Fritsch, aus Schweinfurt, im Hotel de Baviere	6
Nachmittag.		Dr. Rfm. Siegemund, a. Erfurt, Nr 48	6
Dr. Conrad, von Köthen, in der Funkenburg	1	Die Freiburger f. Post	9

Thorschluß 3 Viertel auf 6 Uhr.